

Jubla besucht die Gassenküche

JUBLA HOHENRAIN-KLEINWANGEN

Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit haben Studierende im Februar und März 2018 an 100 Orten in der Zentralschweiz und darüber hinaus gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern vor Ort zahlreiche Aktionen realisiert. Damit will die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit den Gedanken der Gemeinnützigkeit fördern und die Bedeutung des gemeinnützigen Engagements für das Gemeinwesen sichtbar machen.

So konnten die ältesten Kids der Jubla Hohenrain-Kleinwangen, die Pios, am 24. Februar an einem dieser 100 Projekte teilhaben. Gemeinsam mit ihrem Leitungsteam, dem Präses der Schar und den Projektleitenden haben sie eine Führung der Gassenküche Luzern besucht. Der Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern hilft sucht- und armutsbetroffenen Menschen aus der gesamten Zentralschweiz. Die Führung hat den Teilnehmenden einen eindrücklichen Einblick in die Gassenarbeit ermöglicht und dabei viele Emotionen ausgelöst. Im Anschluss daran wurde eine geleitete Diskussion zu den Themen Gesundheitsförderung und Suchtprävention geführt. Ein Quiz zum Thema Alkoholkonsum sorgte für



Die Jubla beim Ausflug in die Gassenküche. Foto pd

Erstauen. Nach Diskussion und Quiz haben die Pios Gelegenheit erhalten, die Erlebnisse aus der Gassenküche selber darzustellen. So wurde rasch die Verkleidungskiste hervorgeholt und ein kleines Theater einstudiert. Dieses wurde durch Polaroidbilder in einer «Foto-Story» festgehalten.

In der darauffolgenden Woche fand dann die alljährliche Papiersammlung der Jubla statt. Ganz im Sinne der Ge-

sundheitsförderung haben die Pios zusammen mit den Projektleitenden ein gesundes Zmittag und alkoholfreie Cocktails angeboten, sodass sich alle Helfenden stärken konnten. Anschliessend an das Essen berichteten die Pios, was sie persönlich von dem Ausflug in die Gassenküche an Eindrücken mitgenommen haben. Das Projekt fand so einen schönen, gemeinsamen Abschluss.

pd

SCHAUFENSTER



Weiterbildung mit WBZ macht glücklich. Foto pd

WBZ lädt zu Infoabenden ein

WBZ Weiterbildung mit Erfolg – ganz in der Nähe: Das WBZ Kanton Luzern präsentiert in Willisau, Luzern und Sursee die aktuellen Bildungsgänge im Bereich Wirtschaft, Informatik, Gewerbe und Technik. Weiterbildungsinteressierte können an den drei Infoabenden im März das Rektorat und die Leiter Bildungsgänge persönlich kennenlernen und offene Fragen beantworten lassen. Eine Teilnahme ist unverbindlich, kostenlos und ohne Anmeldung möglich. WBZ-Studierende schätzen die hohen Erfolgsquoten, die persönliche Betreuung und effiziente Organisation sowie die angenehme Lernatmosphäre und kurze Anfahrt.

pd

WBZ-Infoabende: Montag, 19. März, in Willisau (Schlossfeldstrasse 8); Mittwoch, 21. März, in Luzern (BBZB Bahnhof) und Donnerstag, 22. März, in Sursee (Kottenmatte 4), jeweils 19 Uhr. Mehr Infos: www.wbz.lu.ch, Telefon 041 329 49 49.

Helfer für-Schwing- und Älplerfest gesucht

ISAF 2018 In dreieinhalb Monaten, am 1. Juli, geht in Ruswil das 112. Innerschweizer Schwing- und Älplerfest (ISAF) über die Bühne. Anhand von vergleichbaren Schwingfesten in der Vergangenheit weiss man, dass insgesamt 1500 Helfer für einen reibungslosen Ablauf der Festwoche benötigt werden. Die Organisatoren bitten darum die Bevölkerung um die Mithilfe beim Grossanlass im Rottal.

Das Organisationskomitee um OK-Präsident Roland Küng hat während den letzten Jahren viel Zeit und Leidenschaft in das Projekt ISAF 2018 in Ruswil gesteckt. Dass das OK positiv der Festwoche entgegenblicken darf, ist der tollen Zusammenarbeit mit der Bevölkerung im Rottal, den Landbesitzern, Sponsoren, Gabenspendern und der Gemeinde Ruswil zu verdanken. Wenn Unterstützung bezüglich der gewaltigen Infrastruktur, finanziellen Mittel, schwierigen rechtlichen Abklärungen oder der logistischen Machbarkeit angefordert wurde, stiess man bei der Bevölkerung, der Schwingfamilie und den Behörden stets auf offene Ohren.

Viele Helfereinsätze werden benötigt

Um die tolle Vorarbeit auch während der Festwoche und der Auf- und Abbauphase umsetzen zu können, werden sehr viele freiwillige Helfer gebraucht. Die Personalabteilung, angeführt von Robert Muff, arbeitet seit Monaten an der Besetzung der vielen verschiedenen Einsatzgebiete. Erfreulicherweise konnten bereits über 1200 Helfer, meist aus der Region, für einen Einsatz gewonnen werden. Aktuell werden noch motivierte Personen für einen Einsatz am Sonntag während des Schwingfestes, dem Abbau der Rottal-Arena und den anfallenden Aufräumarbeiten auf dem Festgelände gesucht.

Einzelpersonen und Gruppen können sich auf isaf2018.ch für einen Helfereinsatz eintragen und dadurch das Fest hautnah miterleben. Das Organisationskomitee freut sich über jede Mithilfe.

Daniel Widmer

www.isaf2018.ch



Bernd Römmelt geht für seine Fotos in entlegene Winkel der Alpen. Foto pd

Sagenhafte Alpen

EXPLORA Ein grosser Naturfotograf zeigt seinen speziellen Blick auf die Alpen. Bernd Römmelt, studierter Ethnologe und Autor von 30 Bildbänden, interpretiert seine «Sagenhaften Alpen» als grandiose Landschaft, aber auch als Ursprung alter Bräuche. Er fotografiert Buttnmandl, Klöckler, Klosn und Maschkera, Wampeler, Muller und Schnabelperchten. Ein epischer Vortrag über die Magie der Berge.

Über zehn Jahre hat Bernd Römmelt an seinem Projekt gearbeitet und präsentiert die Alpen, wie sie bisher selten gezeigt wurden. Er sucht entlegenste Winkel auf, um dort an uraltem Brauchtum teilzuhaben. Die Zuschauer erleben hautnah Menschen, tanzend, stampfend, springend, gehüllt in archaische Masken und wilde Gewänder. Magie liegt in der Luft. Römmelt zeigt die Alpen im Wandel der Jahreszeiten, bei Tag und Nacht, wenn sich eine unglaubliche Stille über die Berge legt. Wilde Gewitterstimmungen, kristallklare Bergseen, blühende Almwiesen, reissende Wasserfälle, tiefe Schluchten und Höhlen. Auch die Bedrohung der Alpen durch Tourismus und Raubbau bleibt nicht unerwähnt. Der Vortrag gibt Zeugnis von der Schönheit der Berge und zeigt das Naturjuwel Alpen in seiner ganzen Pracht, Schönheit und Zerbrechlichkeit.

pd

Luzern, 13. März, Verkehrshaus, Filmtheater, 19.30 Uhr; Nottwil, 18. März, Paraplegiker Zentrum, 17 Uhr. Infos und Vorverkauf: www.explora.ch



Das Schweizerische Rote Kreuz hilft bei schwierigen Lebenssituationen. Foto pd

Beratung zu Hause vom Roten Kreuz

SRK In jeder veränderten Lebenssituation ist ein gezielter Informationsaustausch mit Fachpersonen ein wichtiger erster Schritt. Deshalb bietet das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) Kanton Luzern eine unverbindliche und kostenlose Beratung zu Hause an.

Dabei können unter anderem folgende Themen besprochen werden: Gesundheit, Mobilität, Prävention, Sicherheit, Soziales Umfeld und Integration, Unterstützung im Alltag und Vorsorge.

Der Weg zu einer individuellen Beratung durch das SRK Kanton Luzern ist unkompliziert und schnell.

pd

Informationen: www.srk-luzern.ch; Tel. 041 418 70 10

Aus für das Gibelflühfest

TRACHTENGRUPPE BALLWIL Am vergangenen Samstag trafen sich 55 Mitglieder der Trachtengruppe Ballwil zur 80. Generalversammlung. Nach dem Nachtessen wurden die verschiedenen Traktanden abgearbeitet. Das Co-Präsidium, bestehend aus Gabriela Käch und Diana Siegrist, begrüßte sämtliche Anwesenden im Duett und machte sich damit schon im Vorfeld Gedanken zum vergangenen und zukünftigen Vereinsjahr.

Der obligate Jahresrückblick war bespickt mit Auftritten und Ständen an verschiedensten Geburtstagen und Jubiläen. Es durften für drei neue Trachtenkinder Bäuml gestell werden: Ben Siegrist, Linus Werder und Selina Fricker. Weitere Höhepunkte im vergangenen Vereinsjahr waren der Auftritt an der Luga in Luzern, die Mithilfe an der Sportfohlenauktion in Sursee und der Gwärb 17 in Ballwil. Viel zu schnell ging auch dieses Vereinsjahr wieder seinem Ende entgegen und das neue wird einige Änderungen mit sich bringen.

Sommerfest wird lanciert

So wird das traditionelle Gibelflühfest, welches von der Trachtengruppe Ballwil seit über 30 Jahren jeweils Anfang August durchgeführt wurde, aus finanziellen Gründen nicht mehr stattfinden. Die Fixkosten und amtlichen Abgaben waren so hoch, dass ausser müden Armen und Beinen nach dem Festende gar



Neue Trachtenmitglieder: Esther Rüttimann, Lea Fischer, Priska Rüttimann, Martin Villiger. Foto Bruno Friedli

nichts übrig blieb. Aus diesem Grund lanciert die Gruppe nun ein Sommerfest in Gibelflüh. Dieses wird im und um das Wöschhüsli der Familie Schurtenberger am 4. und 5. August stattfinden.

Am Samstagabend wird es einen gemütlichen Unterhaltungsabend mit Fredaro geben. Der Sonntag wird mit einem Gottesdienst gestartet, in welchem der Trachtenchor singen wird. Nach dem Mittagessen findet eine Stube statt.

Vier neue Mitglieder aufgenommen

Am 29. April wird die Gruppe in der Pfarrkirche Ballwil ihr 80-jähriges Bestehen feiern. Zum Festgottesdienst und anschliessendem Apéro ist die Bevölkerung eingeladen. Im November findet der Heimatabend mit Tanz, Jodelgesang und Theater statt. Unter dem Traktandum Mutationen durfte die Gruppe vier neue Mitglieder willkommen heissen. Leider standen diesen Neueintritten auch zwei Austritte gegenüber.

Bruno Friedli

20 Neumitglieder für die Frauengemeinschaft

FRAUENGEMEINSCHAFT RÖMERSWIL

Am Mittwoch der Vorwoche fand die 102. GV der Frauengemeinschaft Römerswil in der Mehrzweckhalle Patthos statt. Präsidentin Erika Bösch erläuterte kurz den Jahresrückblick und untermalte diesen mit Bildern aus Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Höhepunkte wie der Besuch der kirchlichen Gassenarbeit in Luzern, das Stuhlkino unter freiem Himmel, der Ausflug nach Appenzell sowie die besinnlichen «Frauen feiern» bleiben besonders in Erinnerung. Ganz neue Talente der Vorstandsfrauen wurden beim Ausblick ins neue Jahresprogramm entdeckt. Claudia Bucher und Cornelia Müller vom Radio Erlösen berichteten sehr unterhaltsam über bevorstehende Anlässe.

Wechsel gibt es im Vorstand bei den Ressorts Kasse und Kurswesen.



Claudia Bucher vom Radio Erlösen verpackte den Vereinsausblick in eine Nachrichtensendung. Foto Irma Felber

Irène Feer und Sandra Muff wurden nach zwölf respektive acht Jahren Vorstandsarbeit mit Dankesworten und Applaus aus ihrem Amt verabschiedet. Als Nachfolgerinnen wurden Vivian Felix Schuler und Esther Züsli gewählt.

Wachsende Mitgliederzahlen

Die FG Römerswil ist stets am Wachsen. So wurden dieses Jahr 20 Neumitglieder begrüßt. Der Verein zählt nun 255 Mitglieder. Zum Schluss der GV bedankte sich Erika Bösch bei allen helfenden Händen, die den Verein im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt haben.

Allmählich drang immer deutlicher der feine Pizzaduft aus dem Foyer in die Halle. Die fleissigen Männer der Vorstandsfrauen bedienten die Gesellschaft auf charmante Art.

Irma Felber